

Die externe Schulevaluation: kurz und bündig

Oktober 2024

1. Wieso externe Schulevaluation?

Die Bildungsreform 2017 hat gleichzeitig mit der Erweiterung schulischer Autonomie wichtige Initiativen zur Stärkung datenbasierter Schulentwicklung angestoßen.

Interner und externer Schulevaluation kommt im Rahmen des neuen Qualitätsmanagementsystems für Schulen (QMS) eine wesentliche Rolle für die schulische Qualitätsentwicklung zu. Im Zentrum steht dabei immer die Qualität des Unterrichts und des Lernens.

Während regelmäßige interne Schulevaluation in der Verantwortung der Schule selbst liegt, wird die externe Schulevaluation von unabhängigen Expertinnen und Experten durchgeführt.

Externe Evaluation ist international eines der gebräuchlichsten Instrumente der schulischen Qualitätsentwicklung. Sie gibt den Schulen einen datenbasierten Blick von außen auf ihre Stärken und Entwicklungsfelder. Als wertvolle Ergänzung zum bereits am Standort vorhandenen Wissen – das sind z.B. Daten und Informationen aus internen Schulevaluationen – liefert sie Impulse für eine zielgerichtete Qualitätsentwicklung im Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie des gesamten Kollegiums.

Darüber hinaus stellt die externe Schulevaluation in Österreich wichtige Informationen für die Gesamtentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität bereit, indem Evidenzen aus standardisiert durchgeführten Evaluationsverfahren systematisch ausgewertet werden.

2. Wie bewertet die externe Schulevaluation Qualität?

Das Verfahren der externen Schulevaluation ist standardisiert und qualitätsgesichert. Schulevaluatorinnen und -evaluatorennen mit langjähriger pädagogischer Praxiserfahrung bewerten die Schul- und Unterrichtsqualität anhand wissenschaftlich fundierter Methoden und transparenter Kriterien.¹

Das Evaluationsverfahren orientiert sich an international bewährten Modellen. Sie wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktikern aus dem In- und Ausland entwickelt.

Im Mittelpunkt des Evaluationsverfahrens steht die Qualität schulischer Prozesse und des Unterrichts.

¹ Rechtliche Grundlagen der externen Schulevaluation: § 56 Abs 2 SchUG; § 5 Abs 2 BD-EG; § 15 BilDokG 2020; § 227b BDG; §§ 8 u. 9 SQM-VO

2.1 Der Qualitätsrahmen für Schulen als Ausgangspunkt

Bezugspunkt der externen Schulevaluation ist der Qualitätsrahmen für Schulen (QR), der 2021 im Schulsystem eingeführt wurde. Dieser beschreibt die Dimensionen und Kriterien qualitätvoller Schule, welche die Grundlage für das gesamte schulische Qualitätsmanagement und auch Maßstab für die Bewertung der Schul- und Unterrichtsqualität sind.

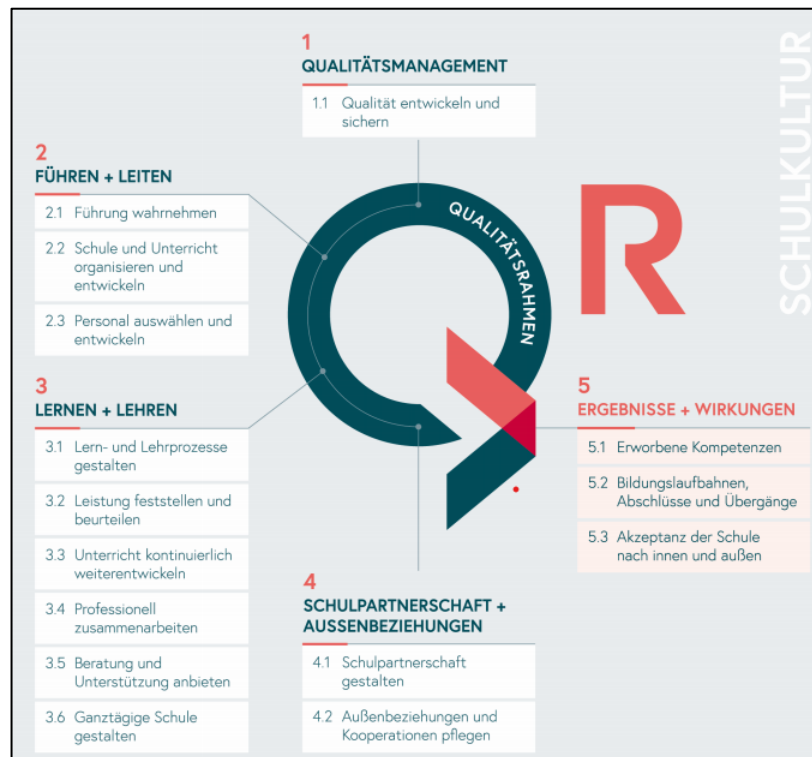


Abb. 1: Die Dimensionen und Kriterien des Qualitätsrahmens für Schulen (QR)

Aus dem Qualitätsrahmen wurden auf Basis aktueller Erkenntnisse der Schulwirksamkeits- und Unterrichtsforschung 50 Qualitätsindikatoren abgeleitet, 52 für ganztägige Schulformen. Die Indikatoren ermöglichen eine fundierte Bewertung der Qualität von Prozessen, Organisationsstrukturen sowie des Unterrichts an einer Schule.

2.2 Instrumente der externen Schulevaluation

Externe Schulevaluationen werden – abhängig von der Größe der Schule – immer in Teams von zwei oder mehreren Schulevaluatorinnen und -evaluatoren durchgeführt.

Dabei werden folgende sozialwissenschaftlich fundierte Instrumente eingesetzt:

1. Standardisierte Daten- und Dokumentenanalysen
2. Online-Fragebogenerhebungen
3. Leitfadengestützte Interviews
4. Standardisierte Unterrichtsbeobachtungen

2.3 Der Verfahrensablauf einer externen Schulevaluation

Die externe Schulevaluation gliedert sich in 3 Verfahrensabschnitte:



Abb. 2: Das Evaluationsverfahren im Überblick

(1) Vorphase und Datenerhebung

- Vorgespräch mit der Schulleitung zu Zielen und Ablauf des Evaluationsverfahrens; im Anschluss daran Informationstermin für die Lehrkräfte
- Analyse von relevanten Dokumenten und Daten, die das Qualitätsmanagement und die Kontextbedingungen der Schule beschreiben
- Fragebogenerhebung bei Lernenden, Lehrkräften und Eltern/Erziehungsberechtigten, um Einschätzungen der Schulgemeinschaft zur Qualität der Schule zu erfassen

(2) Schulbesuch durch das Evaluationsteam

- Vertiefendes Interview mit der Schulleitung, Gruppeninterviews mit 5 - 7 Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern
- Unterrichtsbeobachtungen zur Erfassung der allgemeinen Qualität des Unterrichts an der Schule (keine Bewertung einzelner Lehrkräfte)
- Dauer des Schulbesuchs: ca. 2 - 3 Tage, abhängig von der Größe des Schulstandorts

(3) Rückmeldung der Ergebnisse

- Ergebnispräsentation für die Schulleitung und die Schulpartner am Ende des Schulbesuchs
- Detaillierter Ergebnisbericht mit einem Qualitätsprofil der Schule (Stärken und Entwicklungsfelder) sowie Datenauswertungen ca. 4 Wochen nach dem Schulbesuch
- Ausführliches Rückmeldegespräch mit der Schulleitung
- Ausführliche Ergebnisbesprechung mit der zuständigen Schulaufsicht, die auch den Ergebnisbericht erhält

3. Welche Mitwirkung durch die Schule ist erforderlich?

Die externe Schulevaluation ist eine Unterstützungsleistung für Schulen in ihrem Qualitätsmanagement. Das Evaluationsverfahren soll daher für die Schulen mit möglichst geringem organisatorischen Aufwand verbunden sein.

- Die Mitwirkung der Schulleitung vor dem Schulbesuch beschränkt sich im Wesentlichen auf das Vorgespräch mit dem Evaluationsteam, die Übermittlung relevanter Unterlagen und die Verteilung der Zugangscodes für die Online-Befragungen.
- Während des Schulbesuchs steht die Schulleitung dem Evaluationsteam für ein Interview zur Verfügung. Sie sorgt für die Information der Schulgemeinschaft über die Evaluation sowie für die Verfügbarkeit von Interviewpartnern (Vertreterinnen und Vertreter von Lernenden, Eltern und Lehrkräften).
- Die Lehrkräfte können sich im Anschluss an das Vorgespräch über die externe Schulevaluation informieren und geben Einblicke in ihren Unterricht. Während der Unterrichtsbesuche werden Störungen durch das Schulevaluationsteam möglichst vermieden.



Abb. 3: Zeitlicher Ablauf des Evaluationsverfahrens

4. Welchen Nutzen haben Schulen von einer externen Evaluation?

- Schulen erhalten durch die Schulevaluatorinnen und -evaluatorenen eine umfassende datenbasierte Rückmeldung zu ihren Stärken und Entwicklungspotentialen aus einer Außenperspektive.
- Der Ergebnisbericht dient als „Qualitätsnachweis“ über die geleistete Arbeit und gibt Impulse für die weitere Qualitätsentwicklung an der Schule.
- Mit den Evaluationsergebnissen kann das gesamte Kollegium Stärken gezielt weiter ausbauen und identifizierte Entwicklungsfelder bearbeiten.

Kontakt:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abt. III/7, Externe Evaluation von Schulen

+ 43 1 531 20-2942

externe-schulevaluation@bmbwf.gv.at

www.schulevaluation.at